



Der Vorsitzende

Frau Oberbürgermeisterin
Dr. Eva Lohse
Rathausplatz 20
67059 Ludwigshafen

22. Januar 2015

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU Stadtratsfraktion stellt zur Sitzung des Bau- und Grundstücksausschusses am 26.01.2015 folgende Anfrage:

Seit langem wird eine Bebauung des Gebietes "Gartenquartier Deichstraße", zwischen der Brühl- und der Deichstraße in Edigheim, diskutiert. Die Eigentums-, Nutzungs- und sonstigen Rechtsverhältnisse bezüglich der für eine theoretisch denkbare Bebauung in Frage kommenden Grund- beziehungsweise Flurstücke – ausnahmslos sogenannte Hinterliegergrundstücke - sind bislang wenig transparent. Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele dieser Hinterliegergrundstücke sind Eigentum der Stadt?
2. Wie viele dieser Hinterliegergrundstücke sind im Eigentum Privater?
3. Sind bezüglich dieser Hinterliegergrundstücke, soweit sie im Eigentum der Stadt stehen, oder standen, Erbpacht-, Landpacht-, oder sonstige Verträge mit anderen, insbesondere mit den Eigentümern, beziehungsweise Nutzern der Vorderliegergrundstücke abgeschlossen? Wir bitten um eine Aufstellung, wie viele derartige Rechtsverhältnisse derzeit bestehen. Darüber hinaus bitten wir um Auskunft, ob und in welchen Umfang die vereinbarten Entgelte gezahlt werden.
4. Einige dieser Hinterliegergrundstücke liegen offensichtlich brach und werden derzeit nicht – auch nicht gärtnerisch – genutzt oder gepflegt. Wie stellen sich die aktuellen Rechtsverhältnisse bezüglich dieser Grundstücke dar? Bestehen insoweit irgendwelche Vertragsbeziehungen mit den Eigentümern, beziehungsweise Nutzern der jeweiligen Vorderliegergrundstücke? Oder sind die insoweit ursprünglich geschlossen Verträge gekündigt oder faktisch beendet? Wir bitten um eine statistische Aufstellung.
5. Wie sind die Eigentumsverhältnisse bezüglich der Grundstücke im Norden des Gebietes, die für eine verkehrliche Erschließung von der Anglerstraße herkommend vorgesehen sind? Derzeit befindet sich dort ein Garagenhof.

Wir bitten um schriftliche Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen

Heinrich Jöckel